

Ausschuss Kostenbeteiligungen

Ausgangslage

Die Delegiertenversammlung vom März 2015 hat den Ausschuss Kostenbeteiligung beauftragt, ein Finanzierungsmodell für die Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an regionale Aufgaben zu schaffen. In der Ausgestaltung des Modells sollen folgende Institutionen berücksichtigt werden:

bisherig:

- Stadttheater, Solothurn
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn, Zuchwil
- Velostation, Solothurn

neu:

- Naturmuseum, Solothurn
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter

Diese Institutionen haben eine grosse Ausstrahlung auf die gesamte Region und ergänzen die Angebote der Gemeinden in den Bereichen Sport, Kultur, Integration, Mobilität, Umwelt und Bildung.

Stand der Arbeiten

Die Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus den repla-Gemeinden hat ein Modell zur Kostenbeteiligung erarbeitet und in einem Bericht festgehalten. Das Modell sieht vor, eine Gesamtsumme von 1.6 Millionen auf die Regionsgemeinden zu verteilen und ersetzt die bis dato unterschiedlichen Kostenteiler der einzelnen Institutionen. Das neue Modell hat wesentliche Vorteile: Die repla wird zur einheitlichen Ansprechperson und erstellt ein standardisiertes Reporting an die Gemeinden. Dies stärkt die Transparenz, vereinfacht das Inkasso der Beiträge und fördert die Mitsprache der Regionsgemeinden.

Die Gemeinderäte wurden im Januar 2016 an einer Informationsveranstaltung ausführlich über das Projekt informiert. Die Arbeitsgruppe legt der Delegiertenversammlung nun ein Modell zur Kostenbeteiligung vor.

Weitere Informationen zum Projekt:

Auf der Webseite der repla finden sich weitere Informationen, sowie den Bericht der Arbeitsgruppe: <http://www.repla-rsu.ch/index.php/projekte.html>

Solothurn, Dezember 2015

Reto Vescovi